

Die Schutzimpfung beim Kaninchen

Frühjahr ist "Impfzeit" bei Kaninchen.



Es wird warm, die ersten Stechmücken tauchen auf. Schützen Sie Ihr Kaninchen, lassen Sie es impfen.

Stechmücken spielen bei der Übertragung der beiden häufigsten Viruserkrankungen eine wichtige Rolle. Auch wenn Ihr Kaninchen nur in der Wohnung gehalten wird besteht die Gefahr des Stiches einer Mücke.

Myxomatose

Die Myxomatose ist eine meist seuchenhaft verlaufende, hochansteckende Viruskrankheit der Haus- und Wildkaninchen.

In den meisten Fällen erfolgt die Ansteckung mit der Myxomatose durch den Stich blutsaugender Insekten. Auch über Speichel, Nasen- und Augensekret von erkrankten Tieren ist eine Übertragung möglich.

In bis zu 98% der Fälle verläuft die Krankheit tödlich.

Die regelmässige zu wiederholende Impfung ist ein wirksamer Schutz gegen die Myxomatose.

Jungtiere können ab der vierten Lebenswoche geimpft werden. Dies sollte erstmalig spätestens im zeitigen Frühjahr erfolgen.

RHD - Die China-Seuche

Die Hämorrhagische Krankheit der Kaninchen (Rabbit Haemorrhagic Disease) wurde zum ersten Mal in China beobachtet, ist aber mittlerweile auf der ganzen Welt verbreitet.

Der Erreger ist ein Virus, das Haus- und Wildkaninchen befallen kann. Das Virus ist in der Umwelt lange überlebensfähig und behält lange Zeit seine ansteckende Wirkung.

Die Ansteckung erfolgt über Speichel, Nasensekret, Harn und Kot, direkten Tierkontakt oder indirekt durch den Menschen, an dessen Kleidung oder Händen Erreger haften können, oder durch Käfige, Trinkgefäße und Einstreu.

Eine Übertragung durch die Luft oder Insekten ist ebenfalls möglich.

Meistens verläuft die Krankheit sehr schnell und die Kaninchen sterben innerhalb kürzester Zeit, manchmal ohne vorher einen kranken Eindruck gemacht zu haben.

Eine Möglichkeit der Behandlung dieser Erkrankung gibt es nicht.

Eine jährliche Schutzimpfung schützt Ihr Tier gegen die RHD und hilft die Verbreitung einzudämmen.